

## Presseinformation

### **Tarifverhandlungen im kommunalen Nahverkehr ver.di erkennt komplett die Realitäten und lehnt Schlichtungsverfahren ab**

**Schwerin, den 06. März 2025**

Die Gewerkschaft ver.di fordert für die Beschäftigten im kommunalen öffentlichen Nahverkehr im Land M-V u.a. eine Erhöhung des monatlichen Tabellenentgelts um 430 Euro bei einer Laufzeit von 12 Monaten.

In der auf Initiative der Arbeitgeber vorgezogenen 4. Verhandlungsrunde zu den Entgelten des Spartentarifvertrags Nahverkehrsbetriebe (TV-N Mecklenburg-Vorpommern) hat der KAV M-V heute der Gewerkschaft ver.di, Landesbezirk Nord, ein nochmals verbessertes Angebot vorgelegt. Mit dem Angebot gingen die Arbeitgeber an die Grenzen des Machbaren.

Folgendes haben die Arbeitgeber angeboten:

Ab 01.01.2025 2,5%, mindestens 100 Euro

Ab 01.12.2025 2,5%, mindestens 80 Euro

Ab 01.12.2026 2,5%, mindestens 80 Euro

Ab 01.12.2027 2,5%, mindestens 80 Euro

Laufzeit 01.01.2025 bis 31.12.2027

Auch bei der Laufzeit des Tarifabschlusses zeigten die Arbeitgeber Entgegenkommen und hätten auch für 30 Monate abgeschlossen.

Das Gesamtangebot der Arbeitgeber über 36 Monate für die Gruppe der Fahrdienstmitarbeiter\*innen umfasst eine Entgeltsteigerung von mindestens 340 EUR, davon allein in 2025 von 180 EUR. Allein in der Entgeltgruppe der Fahrer bedeutet das Angebot in 2025 eine Entgeltsteigerung von 3,4 % (2026: 3,3 %, 2027: 3,3%). Über die Laufzeit von 36 Monaten sind das mehr als 10 % Entgeltsteigerung.

„Es bleibt dabei, die Forderung von ver.di von 430 EUR ist schlichtweg nicht leistbar. Die Arbeitgeber halten weder hin noch wollen sie, dass sie bestreikt werden. Auch in der 4. Verhandlungsrunde zeigte ver.di kein Entgegenkommen und Verständnis für die wirtschaftliche Situation der Verkehrsunternehmen. Die Gewerkschaftsforderungen bleiben überzogen und ver.di suggeriert seinen Mitgliedern, die Arbeitgeber hätten die Taschen voll. Das ist nicht so, vielmehr sind die kommunalen Kassen leer. Natürlich sollen die Mitarbeitenden trotzdem eine Lohnerhöhung bekommen, aber am heutigen Tag haben die Arbeitgeber ihren Spielraum

ausgereizt, alles andere geht zu Lasten der Arbeitsplatzsicherheit. Die kommunalen Arbeitgeber haben ein Schlichtungsverfahren angeboten. Das lehnte ver.di ab und hat die Verhandlungen für gescheitert erklärt, mit der Konsequenz, dass weiter gestreikt wird.“ teilt Frau Freier, die Verbandsgeschäftsführerin des Kommunalen Arbeitgeberverbandes, mit.

Wann es mit Verhandlungen im Nahverkehr weiter geht, ist offen. Der ursprünglich angesetzte Termin am 20.03.2025 ist von ver.di abgesagt worden.

Ein Fahrer in Mecklenburg-Vorpommern verdient einschließlich Zulagen durchschnittlich 3.600 EUR brutto pro Monat. Die letzte Tarifsteigerung war zum 01.07.2024. Zum 01.09.2024 erfolgte die Stundenabsenkung von 40 auf 39 Wochenstunden, was ebenfalls einer Tarifsteigerung von 2,5 % entspricht.

Die Forderung von ver.di bedeutet für die kommunalen Verkehrsunternehmen eine zusätzliche Belastung von 17,5 Mio. EUR pro Jahr.

#### Kurzinformation zu den Verhandlungen

Der Spartentarifvertrag Nahverkehrsbetriebe (TV-N Mecklenburg-Vorpommern) wird aktuell von 6 Unternehmen unmittelbar und drei Unternehmen mittelbar angewendet. Insgesamt sind von den Verhandlungen ca. 2.800 Beschäftigte betroffen.

Aktuelle Informationen finden Sie auch unter [www.kav-mv.de](http://www.kav-mv.de)

Der Kommunale Arbeitgeberverband Mecklenburg-Vorpommern ist Tarifpartner und vertritt die Arbeitgeberinteressen der Kommunen, Ämter, Landkreise, Sparkassen, kommunaler Unternehmen u.a.

Geschäftsstelle:

KAV MV, Bertha-von-Suttner-Straße 5, 19061 Schwerin

Telefon: 0385-3031 400, E-Mail: [info@kav-mv.de](mailto:info@kav-mv.de)